

Kellerlüftung - warum im Sommer Vorsicht geboten ist

An heißen Sommertagen können problemlos die Wohnräume gelüftet werden – keiner friert und Heizenergie geht auch nicht verloren. Der perfekte Zeitpunkt, um auch den feuchten, muffigen Keller zu lüften, mag so mancher Hausbesitzer oder -bewohner denken. Aber weit gefehlt: „Wer jetzt unüberlegt Kellerfenster und -türen aufmacht, riskiert einen Feuchte- oder sogar Schimmelschaden. Und der sorgt dann erst recht für muffige Kelleratmosphäre“, erklärt Ursula Thering, Klimaschutzbeauftragte beim Kreis Gütersloh. Richtiges Lüften sei deshalb auch im Untergeschoss des Hauses unverzichtbar.

Sommerkondensation nennt sich dieses Phänomen. Die warme Außenluft dringt in die Kellerräume ein und kühlt sich dort an den kalten Wänden ab. Es kommt zur Kondensation, die Feuchtigkeit schlägt sich an den Wänden nieder. Denn warme Luft kann mehr Feuchtigkeit halten als kalte Luft. Als Folge des falschen Lüftungsverhaltens können Feuchteschäden entstehen. „Schlimmstenfalls breitet sich so Schimmel aus“, warnt Thering. Um Feuchtigkeit und Schimmelschäden im Keller zu vermeiden, rät sie dazu, nur dann zu lüften, wenn die Luft draußen trockener und merklich kühler ist als im Keller. In der Regel ist das an warmen Sommertagen morgens, abends sowie in den Nachtstunden der Fall. Da darf kräftig stoßgelüftet werden. Diese Aufgabe können auch mit Feuchtigkeitssensoren ausgestattete Lüftungssysteme übernehmen.

„In den kühleren Jahreszeiten sollten die Kellerräume vermehrt gelüftet werden, um überschüssige Feuchtigkeit nach draußen zu transportieren“, ergänzt Thering. Sei der Keller trotz sachgerechter Fensterlüftung feucht, könne ein Bauschaden vorliegen. „Hier empfiehlt sich eine Begutachtung durch einen Baufachmann.“

Regina Schalück, die zurzeit ein studienbegleitendes Praktikum in der Koordinierungsstelle Energie und Klima des Kreises Gütersloh absolviert, hat für Hausbesitzer und Mieter ein Informationspaket rund ums Lüften von Wohn- und Kellerräumen geschnürt. Das Paket mit der neuen ALTBAUNEU-Broschüre ‚Gesundes Raumklima‘ sowie dem ergänzenden Informationsblatt zur richtigen Lüftung von Kellern kann unter Download heruntergeladen oder bei Regina Schalück per E-Mail unter kgtklima@gt-net.de bestellt werden. Zum Infopaket gehört auch eine Raumklimakarte, mit der die relative Feuchte eines Raumes kontrolliert werden kann. Fachliche Fragen beantwortet Ursula Thering unter Telefon 05241 – 85 2762 oder per E-Mail (Ursula.Thering@gt-net.de).